

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der Sektion Wuppertal / Bergisch Land!

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Sektion Wuppertal der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. wünscht allen Mitgliedern, Freunden und Gästen sowie deren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches, vor allem aber friedliches Jahr 2024.

Ich möchte Sie sehr herzlich für **Donnerstag, dem 19. März 2026 um 19.00 Uhr** in die Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 zu unserer ersten Vortragsveranstaltung des Jahres einladen.

Herr Alex Lindt, Referent für Öffentlichkeitsarbeit des Vereins „Open Doors“ Deutschland e.V., trägt vor zum Thema:

### **„Christenverfolgung in unserer Zeit“**

#### Aus dem Inhalt:

Einzelne aktuelle Berichte über Christenverfolgungen sind in den Medien zu lesen, jedoch gewinnt der Leser dadurch kaum einen Überblick.

Herr Lindt ist hauptamtlich in der durch Spenden sich tragenden Organisation „Open Doors“ tätig, die sich seit dem Ende des II. Weltkrieges verfolgter Christen annimmt. In seiner 18-jährigen Tätigkeit hat er viele Länder gesehen, kennt die Schicksale verfolgter Christen und die gesellschaftlichen und staatlichen Bedingungen, denen das Leben der Christen und das Handeln von „Open Doors“ unterworfen sind.

Herr Lindt wird in seinem Bericht einen kurzen Einblick in seine Aufgaben, die Geschichte und die Tätigkeit von „Open Doors“ geben um dann nachfolgend Schicksale einzelner Personen aus verschiedenen Regionen zu schildern.

Dabei wird er Bezüge zu den gesellschaftlichen und staatlichen Gegebenheiten in den Staaten dieser Länder und den betreffenden Regionen aufzeigen.

Es wird erkennbar, wie stark die Freiheit von Christen abhängig ist von rechtsstaatlichen festen Staatsstrukturen. Wie Ideologien, gesellschaftliche und wirtschaftliche Bedingungen christliches Leben fördern oder hindern können.

Andererseits wird an den dargestellten Beispielen von Personen und mit geschätzten Zahlenangaben belegt, wie sich christliche Gemeinschaften unter diesen Verhältnissen behaupten und gar zahlenmäßig wachsen.

Die nächste Vortragsveranstaltung findet am **Mittwoch, dem 29. April 2026 um 19.00 Uhr** in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 statt.

Herr Dr. Joachim Weber, Universität Bonn, trägt vor zum Thema:

### **„Der letzte Weckruf – Deutsche Verteidigung neu denken in einer Epoche radikalen Wandels“**

Aus dem Inhalt:

Spätestens der russische Überfall auf die Ukraine hat es ans Licht gebracht: Wir leben in unsicheren Zeiten. Kriegsgefahren sind inzwischen real, und die machtpolitische Balance auf der Welt ist an vielen Stellen in Bewegung geraten. Derweil hoffen die Deutschen und andere Europäer wohl weiter, dass es ein "zurück" in die Jahrzehnte der gewohnten Behaglichkeit geben möge und betreiben die "Zeitenwende" noch immer mit „angezogener Handbremse“. Die Frage drängt sich auf:

Haben wir wirklich den Schuss gehört, und tun wir das Gebotene?

Dr. Joachim Weber ist Senior Fellow für Strategische Vorausschau und Risikoanalyse am CASSIS (Center for Advanced Security, Strategic and Integration Studies) der Universität Bonn. Er forscht in einem umfassenden geopolitischen Ansatz zu machtpolitischen Dynamiken, Sicherheitspolitik und insbesondere zu maritimen Herausforderungen. Seine regionalen Schwerpunkte liegen neben dem Geschehen auf den Weltmeeren in Osteuropa und der Arktis. Er lehrt weiterhin seit über 20 Jahren an Universitäten in Deutschland, Kroatien und den USA zu politischer Geographie, Sicherheits- und Geopolitik. Er ist Interviewpartner weltweiter Medien von der „Washington Post“ bis zum japanischen und australischen Fernsehen.

**XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**

Am **Donnerstag, dem 21. Mai 2026 um 19.00 Uhr** trägt in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 Herr Hauptmann Ron Hendricks, Jugendoffizier Hilden und Referent für Sicherheitspolitik der Bundeswehr vor zum Thema:

**"Die Bedrohungslage für Deutschland nach dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine - Zeitenwende konkretisiert!"**

Aus dem Inhalt:

Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat nicht nur die Bedrohungslage für die NATO sondern auch grundlegend für Deutschland verändert und stellt Deutschland damit vor neue sicherheitspolitische Herausforderungen.

In dem Vortrag werden die aktuellen geopolitischen Entwicklungen konventioneller und hybrider Bedrohungen analysiert.

Zentrale Fragestellungen des Vortrags sind:

Wie verändert sich die Bedrohungslage für Deutschland und Europa?

- Welche Rolle spielen NATO und die Bundeswehr in einer neuen Sicherheitsarchitektur?
- Wie bereitet sich Deutschland auf einen Angriff auf NATO Gebiet vor?

**XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX**

Die letzte Vortragsveranstaltung vor der Sommerpause findet am **Donnerstag, dem 18. Juni 2026 um 19.00 Uhr** in der Gesellschaft Concordia, Wuppertal - Barmen, Werth 48 statt. Herr Oberst a. D. Henning Föls trägt vor zum Thema:

### **"Die Jugoslawien – Kriege 1991 - 1999"**

#### Aus dem Inhalt:

- 1) Der Balkan hatte infolge der Jahrhunderte dauernden Türkenherrschaft den Anschluss an Mitteleuropa verloren und ist bis heute wegen seiner ungelösten ethnischen Konflikte eine bedeutende Krisenregion Europas geblieben.
- 2) Anfang der 90er Jahre zerfiel der Vielvölkerstaat Jugoslawien: die ethnischen Spannungen entluden sich in einer Reihe von Kriegen, die erst durch internationales militärisches Eingreifen und eine anhaltende multinationale Truppenpräsenz eingedämmt werden konnten.
- 3) Zu den Jugoslawien-Kriegen werden der Slowenien-Krieg (1991), der Kroatien-Krieg (1991-1995), der Bosnien-Krieg (1992-1995) und der Kosovo-Krieg (1999) gezählt. Alle vier Kriege wurden durch das Hegemonialstreben Serbiens ausgelöst. In diesen Kriegen kam es zu Völkermorden, Massakern und Kriegsverbrechen. Hinzu kamen mehrere Millionen Flüchtlinge und Vertriebene. Bis heute birgt die Region des ehemaligen Vielvölkerstaates hohes Konfliktpotenzial.
- 4) Der Vortrag greift den historischen Faden des Balkan-Vortrages von 2025 auf (Konfliktregion Balkan, Krisenregion Jugoslawien, Rolle Serbiens) und behandelt die Jugoslawien-Kriege unter besondere Berücksichtigung der internationalen Militäreinsätze sowie der Beteiligung Deutschlands.

**Zu allen Veranstaltungen sind Ehe- und Lebenspartner, Freunde, interessierte Bürger und Bekannte jederzeit herzlich willkommen!**